

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Band: 189 (2023)

Heft: 8

Rubrik: Die meisten lesen die ASMZ in gedruckter Form

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die meisten lesen die ASMZ in gedruckter Form

Geht es nach den Lesern der ASMZ, soll die Zeitschrift möglichst so fortgesetzt werden, wie sie sich heute präsentiert. Dies hat eine Befragung in diesem Frühjahr ergeben.

Christian Brändli

Eineinhalb Monate lang konnten die Leserinnen und Leser der ASMZ ihre Meinung zur Zeitschrift sowie zu den digitalen Auftritten abgeben. Und diese Gelegenheit wurde intensiv genutzt: Über 3000 Rückmeldungen gingen ein, was einem Rücklauf von 23 Prozent entspricht. In der Branche gilt schon ein Rücklauf von 7 Prozent als guter Wert. Entsprechend ist das Leserinteresse an der ASMZ als gewaltig zu werten.

58 Prozent der Antworten stammen von über 60-jährigen und nur 27 Prozent der Teilnehmer sind noch in der Armee aktiv (siehe Grafik «Stichprobenstruktur»). Wie weit diese Altersstruktur der Zusammensetzung der Offiziersgesellschaften entspricht, muss mangels Daten offenbleiben.

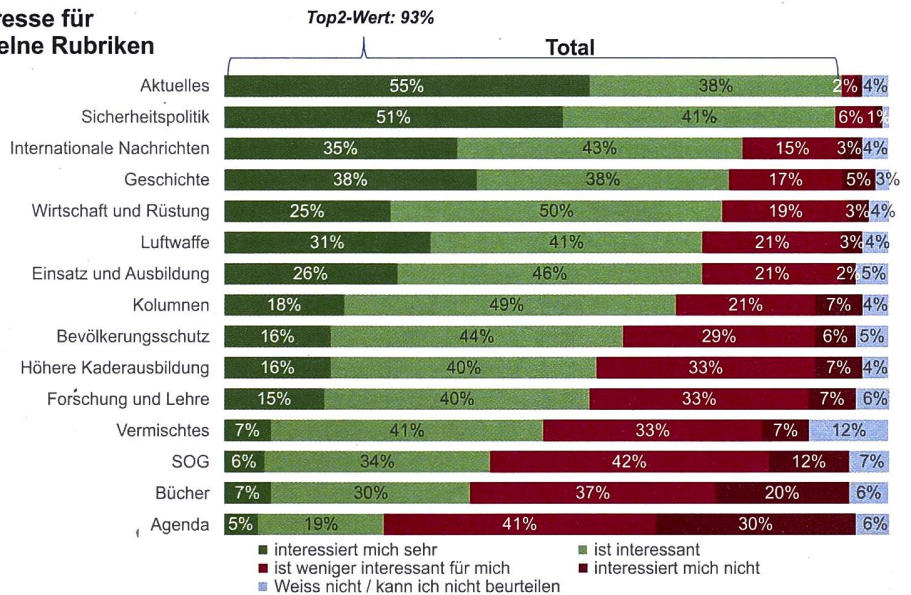
Papier wird klar bevorzugt

Doch egal, ob jung oder alt, die ASMZ wird von 82 Prozent oder noch mehr ausschliesslich in gedruckter Form gelesen. Gerade ein Prozent aller Befragten gibt an, die ASMZ ausschliesslich elektronisch zu lesen. Zwölf

Stichprobenstruktur

Geschlecht	Fallzahlen
Männlich	98% 2968
Weiblich	2% 59
Alter	
20–39 Jahre	15% 448
40–59 Jahre	27% 818
ab 60 Jahre	58% 1761
Angehörige der Armee	
Ja, aktiv	27% 820
Entlassen	72% 2183
Keinen Dienst geleistet	1% 24
Fragebogen	
Paper Pencil	71% 2164
Online Interview	29% 863

Interesse für einzelne Rubriken



Prozent der Befragten nutzen sowohl die Print- als auch die Digitalausgabe. Die digitale Version wird insgesamt signifikant häufiger von jüngeren Befragten im Vergleich zu Personen ab 60 Jahren genutzt.

Nur ein knappes Fünftel nimmt eine Ausgabe nur einmal zur Hand, alle anderen tauchen zweimal oder noch mehr ins Blatt ein. Die allermeisten investieren eine halbe bis eine Stunde in die Lektüre. 85 Prozent der Befragten erachten die ASMZ als wichtige oder sehr wichtige Informationsquelle. Und 78 Prozent würden die Zeitschrift vermissen oder sehr vermissen, wenn es sie nicht mehr gäbe. Unter den 20- bis 39-jährigen finden allerdings 38 Prozent, dass die Publikation ihnen kaum fehle.

Sicherheitspolitik genießt Aufmerksamkeit

Die Rubrikpräferenzen sind klar verteilt. Aktuelles und Sicherheitspolitik, aber auch die internationalen Nachrichten sowie Geschichte finden das grösste Interesse (siehe Grafik «Interesse für einzelne Rubriken»). Schwer haben es dagegen die Rubriken «Vermischtes» und «SOG», aber auch Bücherrezensionen sowie die «gelben Seiten» mit der Agenda.

Das gleiche Bild ergibt sich, wenn nach den interessierenden Themen gefragt wird. Hinweise auf und Berichte über Veranstaltungen rangieren am Schluss. Auf den vordersten Plätzen liegen dagegen Strategie-

fragen, die Verteidigungspolitik oder Beispiele aus Kriegseinsätzen.

Auf die Frage, auf welchen Kanälen denn die Inhalte verbreitet werden sollen, bevorzugt die ganz grosse Mehrheit der Befragten die gedruckte Form als Zeitschrift. Immerhin findet etwas mehr als ein Drittel der Befragten – es bestand hier die Möglichkeit für mehrere Antworten –, dass sie die Inhalte auch als E-Paper wünschen. Für weitere 26 Prozent ist auch die Website ein Verbreitungskanal. Weniger gefragt sind dagegen Newsletter-Mails, Push-Nachrichten oder Social Media.

Wenig Interesse für Homepage

Bei der Kadenz bevorzugt die Mehrheit den heutigen monatlichen Rhythmus für die gedruckte Zeitschrift. Auch digital reicht der Hälfte eine monatliche Aufdatierung. Immerhin 28 Prozent wünschen sich hier aber wöchentliche oder sogar tägliche Nachrichten. Festzuhalten bleibt allerdings, dass der Besuch der Website www.asmz.ch eher dürftig ist. Gerade einmal 20 Prozent geben an, diese ab und zu oder gar häufig zu konsultieren. Alle anderen haben sie erst wenige Male oder zu 43 Prozent sogar noch gar nie angeklickt. ■



Major aD Christian Brändli
 Chefredaktor ASMZ
christian.braendli@asmz.ch
 8607 Seegraben